

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:

356

KARL HONAY

II. Ausgabe.

Wien, am 9. November 1931.

## Ein Opfer seines Berufes.

Heute abends ereignete sich in der Landes Heil- und Pflegeanstalt "Am Steinhof" ein trauriger Unfall, der einem braven und wohlverdienten Oberpfleger das Leben kostete. Im Pavillon 24 der Männerpflegeanstalt ist seit langer Zeit der im Jahre 1909 geborene Epileptiker Pomberger untergebracht. Er führt sich meistens ruhig auf und wurde sogar in der Arbeitstherapie verwendet. Nur zeitweilig queruliert er und ist aufgeregt. Heute nachmittags beschuldigte er seine Mitpfleglinge, ihm zwei Stück Zucker weggenommen zu haben. Die Versuche der Pfleger, ihn zu beruhigen, schienen einen gewissen Erfolg zu haben. Plötzlich ergriff Pomberger einen im Tagraum befindlichen Sessel und ging damit auf ~~einen~~ Pflegling los. Dem Wärter und den anderen Pfleglingen gelang es, ihm den Sessel zu entwenden. Da Pomberger immer aufgeregter wurde, ordnete der Oberpfleger Paul Nademplenski die Ueberführung des Patienten in den Krankensaal an. Man brachte mit Hilfe herbeigeeilter Pfleger den Tobenden in den anstossenden Krankensaal und legte ihn ins Gitterbett, nachdem man ihm noch die Schuhe vorschriftsmässig ausgezogen hatte. Noch bevor das Gitterbett geschlossen werden konnte, gab der Tobende plötzlich dem neben dem Bett stehenden Oberpfleger Nademplenski einen Fusstritt in die Magengegend. Der Getroffene stürzte zusammen und starb trotz allen Wiederbelebungsversuchen, die der sofort herbeigerufene Arzt und die anwesenden Pfleger anstellten. Nademplenski, das bedauernswerte Opfer, war ein allgemein beliebter, äusserst umsichtiger und humaner Oberpfleger, der seit dem Jahre 1908 am Steinhof diente. Die gerichtliche Anzeige über den Vorfall wurde vorschriftsmässig sofort erstattet.